



Zitat des Tages

„Diese Ziele sollen als Leitplanken dienen, sie sind aber nicht in Stein gemeißelt.“

Argenbühls Bürgermeister Roland Sauter über die Wohnbaulandentwicklung und die Ziele der Gemeinde. • SEITE 19

ANZEIGE

Zuhause ist einfach.

Wenn man für den Immobilienverkauf einen Partner hat, der von der Immobilienbewertung bis zur Verkaufsabwicklung an alles denkt.

Kreissparkasse Ravensburg
www.ksk-rv.de/immobilien



Kerstin Keibach
Immobilienberaterin
Telefon +49 7522 981-2189
kerstin.keibach@ksk-rv.de

Historische Dampfzüge fahren am 1. Mai

WANGEN/KISSLEGG (sz) - Zum 1. Mai am Sonntag fahren zwei historische Dampfzüge über die württembergische Allgäulinie nach Lindau.

Aus Ulm kommt ein Zug um etwa 10.10 Uhr durch Kisslegg und gegen 10.30 Uhr durch Wangen. Bespannt ist der Sonderzug mit einer 75er-Lok, einer Tenderlok, die jetzt im Besitz der Ulmer Eisenbahnfreunde ist. Dieser Loktyp war bis zur Einführung des roten Schienenbusses die typische Lokomotive auf der Strecke zwischen Hergatz und Aulendorf.

Ein zweiter Sonderzug kommt kurz nach 12 Uhr durch Kisslegg und gegen 12.15 Uhr durch Wangen. Es ist der alljährliche 1. Mai-Zug der Bayerischen Eisenbahnfreunde zum Bodensee. Weil der Eisenbahntunnel bei Oberstaufen dieses Jahr wegen Reparaturarbeiten gesperrt ist, wird der Zug über die württembergische Strecke geleitet. Er wird von einer kohlegefeuerten 4er Lok gezogen und ist auf der Rückfahrt noch einmal in Wangen um etwa 17.15 Uhr und in Kisslegg gegen 17.35 Uhr zu sehen.

Grüß Gott!

Themenwoche beendet

Okay okay, der Kollege hat es uns gestern deutlich gemacht: Es reicht jetzt mit Beschwerden oder Erlebnissen zum Thema Staubsauger. Er hat natürlich recht, es gibt auf jeden Fall wichtigere Dinge im Leben. Obwohl es auch mal ganz lustig war, eine Woche lang über ein Thema zu schreiben. Wir haben schon Witze gemacht, ob wir nicht regelmäßig Themenwochen einführen sollten...?! Aber keine Sorge, ums Wetter wird es dann nicht gehen. Denn auch das habe ich inzwischen gelernt: Übers Aprilwetter sollte man sich nicht zu oft auslassen und beschweren, hat der Kollege gesagt. Es ist ja schließlich Aprilwetter und das trägt eben zurecht diesen Namen. Und jetzt kommt ja am Sonntag sowieso der 1. Mai. Aber egal, welches Wetter oder welcher Monat ist, genießen Sie das Wochenende! (mek)



Kochten gemeinsam Kässpätzle für die Eröffnungsgäste (von links): Landtagsabgeordneter Raimund Haser, Landrat Harald Sievers, Landtagsabgeordnete Petra Krebs, Wangens Bürgermeister Ulrich Mauch, Neukirchs Bürgermeister Reinhold Schnell und Bundestagsabgeordneter Waldemar Westermayer. FOTOS: JAN PETER STEPPAT

Den Cocktails folgt ein bunter Mix aus Infos und Show

Verbrauchermesse Wangener Welten ist eröffnet - Bis Sonntag rechnet die Stadt mit Tausenden Besuchern

Von Jan Peter Steppat

WANGEN - Eines vorweg: Hunger oder Durst musste niemand leiden bei der Eröffnung der fünften Auflage der Wangener Welten in der Lothar-Weiß-Halle. Denn die Mixer-Artisten von „Take two“ versorgten die Gäste am Freitagmorgen mit Cocktails. Und von hiesigen Amts- und Mandatsträgern gab es selbst zubereitete Kässpätzle.

Während bei den Getränken absolute Profis am Werk waren, die in einer 20-minütigen, atemberaubenden Show 150 Cocktails zubereiteten, konnte man sich bei den Speisen da zunächst nicht so ganz sicher sein: Denn hier waren mit Petra Krebs, Raimund Haser, Waldemar Westermayer, Ulrich Mauch, Reinhold Schnell und Harald Sievers sechs Hobbyköche am Werk, die sich eigentlich besser auf politischem oder verwaltungstechnischem Parkett auskennen.

Geschmeckt hat es allen Bewirten am Ende aber durchaus - auch wenn beispielsweise Wangens Bürgermeister Ulrich Mauch auf die Frage von Moderator Thomas Bergert nach seinen Erfahrungen bei der Zubereitung von Kässpätzeln zugab:

„Ich habe schon mal rumgerührt; im Essen bin ich aber hervorragend.“

Seis drum: Letztlich standen die Kochkünste regionaler Prominenz nur eine kurze Zeit im Mittelpunkt. Denn die Hauptsache bei den „Welten“, die noch bis Sonntag täglich ab 10 Uhr ihre Pforten öffnen, sind die Informationen und Angebote der 140 Aussteller. 70 von ihnen kommen aus Wangen, berichtete Ulrich Mauch. Der Rest ebenfalls aus der Region in einem Umkreis von maximal 50 Kilometern um die Allgäustadt.

„Wir sind auf einem guten Weg“

Und der Wangener Bürgermeister ging am Freitag angesichts dieser Zahlen seine Eröffnungsrede selbstbewusst an: „Wir wollen uns nicht mit der Oberschwabenschau vergleichen - aber wir sind auf einem guten Weg“, befand er angesichts der Tatsache, dass sich die Wangener Welten zur zweitgrößten Leistungsschau im Landkreis Ravensburg gemauert hat.

Und vor dem Hintergrund der von ihm angesprochenen Fülle an Informationen an den Ständen und bei den Fachvorträgen sowie einem bunten Showprogramm in der Lothar-Weiß-Halle appellierte Mauch an die

(potenziellen) Besucher: „Machen Sie nicht alles an einem Tag!“ Das taten am Freitag traditionell (noch) vergleichsweise wenige Interessierte. Denn die eigentlichen Messe-Besuchstage sind der Samstag und der Sonntag. Dann sind die Hallen rund um die Argeninsel oft so gut gefüllt, dass man glaubt, halb Wangen wäre auf den Beinen. Angesichts der Zahlen der letzten „Welten“ 2014 könnte dies sogar mehr als stimmen: Denn damals stellten rund 18 000 gezählte Besucher einen neuen Rekord auf.

Mauch ist da Optimist. Denn wie sagte er in seiner Eröffnungsrede? „Wenn am Sonntagabend alle mit einem Lächeln nach Hause gehen, dann bin ich zufrieden.“

Einen zweiminütigen Filmbeitrag sowie eine Bildergalerie von der Eröffnung finden Sie unter:

- schwaebische.de/wangen
Der Schmalfilm- und Videoclub Wangen überträgt am Samstag das Bühnenprogramm live. Zu sehen ist der Stream unter:
- videoclub-wangen.de
Weitere Informationen zur Messe finden Sie unter:
- wangener-welten.de



Die Cocktailmixer von „Take two“ aus Wiesbaden mixten in 20 Minuten 150 Cocktails zur Eröffnung.



Käsekönigin Celina Gmünder (links) und Hutkönigin Norina Mitter waren auch mit dabei bei der Welten-Eröffnung. Für die Wangenerin Mitter war der Messeauftritt die letzte Amtshandlung in dieser Funktion.

Kreis und Hospiz wollen eine „einvernehmliche Lösung“

Im Interessenskonflikt zwischen Oberschwabenklinik und Hospiz-Verantwortlichen um fünftes Obergeschoss des Krankenhauses soll nun abgewägt werden

Von Bernd Treffler

WANGEN - Die Ankündigung der Oberschwabenklinik (OSK), den kompletten fünften Stock des Wangener Krankenhauses in absehbarer Zeit selbst nutzen zu wollen, kam für viele überraschend. Nun betonen Landkreis und Hospiz-Geschäftsführung, zu einer einvernehmlichen Lösung kommen zu wollen.

„Ich gehe davon aus, dass die Oberschwabenklinik demnächst Bedarf am gesamten fünften Obergeschoss anmelden wird.“ Mit diesen Worten preschte unlängst OSK-Sprecher Winfried Leiprecht vor - und reagierte damit auch auf die Ankündigung von Friedemann Weindel. Der Hospiz-Geschäftsführer hatte beim jüngsten Infoabend in dieser Woche über einen Antrag beim Landkreis berichtet, der eine Erweiterung des Hospizes im fünften Stock um die Räumlichkeiten der dort befindlichen Augenklinik vorsieht (die SZ berichtete).

Nach Landratsamtssprecher Franz Hirth hat nun auch Kreiskämmerer Franz Baur den Eingang eines solchen Hospiz-Antrags bestätigt. Der Chef des Landkreises-Eigenbe-

triebs IKP (Immobilien, Krankenhäuser, Pflegeschule) hatte seiner Zeit maßgeblich dazu beigetragen, dass große Teile des fünften Obergeschoss zu einem stationären Hospiz umgebaut werden. Im Oktober 2007 wurde die Einrichtung eröffnet, nachdem zwischen Landkreis und der Hospiz am Engelberg gGmbH zuvor ein Mietvertrag über zehn Jahre abgeschlossen worden war. „Wir sehen da keinen Handlungsdruck, jetzt eine Entscheidung zu treffen“, sagt Baur. „Der Interessenskonflikt wird abgewägt, es läuft die Meinungsbildung.“



Landkreis und Hospiz wollen eine einvernehmliche Lösung beim fünften Obergeschoss. FOTO: PATRICK PLEUL

Fakt ist jedoch: Im Herbst kommenden Jahres läuft der Mietvertrag fürs Hospiz aus - wohl mit ein Grund für den aktuellen Antrag auf Erweiterung. „Wir wollen jetzt die Dinge in Ruhe klären, ohne in zeitliche Bedrängnis zu kommen“, so Friedemann Weindel, der vor dem Hintergrund der langen Warteliste beim Wangener Hospiz auch Planungssicherheit möchte. „Ich gehe davon aus, dass der Landkreis sich freut, wenn es eine Institution gibt, die sich der Herausforderung des steigenden Bedarfs annimmt und die eine ganz wichtige Funktion für den Kreis und die Menschen der Region wahrnimmt.“

Von einer „wichtigen Einrichtung für Wangen“ spricht auch Franz Baur. Und kündigt an: „Wir werden eine einvernehmliche Lösung finden, dass das Hospiz in Wangen bleibt.“ Auf eine einvernehmliche Lösung des Interessenkonflikts zwischen Hospiz und Oberschwabenklinik um die Nutzung des fünften Obergeschosses hofft auch Friedemann Weindel. Auch weil das Hospiz bereit sei, die Kosten für die dortige Erweiterung selbst zu tragen.

• SEITE 18

Maischerze: Stadt will Bürger sensibilisieren

Bei Straftaten will die Polizei „konsequent vorgehen“ - Mancher „Gag“ endet in Zerstörungswut

WANGEN (sz) - Die bevorstehende Nacht auf den 1. Mai nimmt das Ordnungs- und Sozialamt der Stadt Wangen erneut zum Anlass, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die sogenannte „Maischerze“ planen, hinsichtlich ihres Tuns zu sensibilisieren. Dies geht aus einer Mitteilung hervor.

Neben kreativen Maischerzen gab es laut Stadtverwaltung in den vergangenen Jahren immer wieder üble Scherze, gekennzeichnet durch blinde Zerstörungswut und Vandalismus. Oft habe es sich auch um Straftaten in Form von Sachbeschädigungen und anderem gehandelt, die mit Scherzen alter Tradition nichts mehr zu tun hätten. Wenn Hauswände verschmiert, Pflanzen herausgerissen, Spielgeräte auf Spielplätzen zerstört oder sonstige Sachbeschädigungen vorgenommen werden, sei die Grenze zur Straftat längst überschritten.

Eltern sollten laut Stadtverwaltung deshalb versuchen, ihren Kindern diesen Unterschied klarzumachen und sie entsprechend anzuhalten. An die Kinder und Jugendlichen selbst richtet sich der dringende Appell, in der Mainacht Sachbeschädigungen und groben Unfug zu unter-



Beliebtes Objekt bei Maischerzen der vergangenen Jahre: die Einfahrt ins Wohngebiet Haid. FOTO: ARC

lassen. Gegen Personen, die Straftaten begehen, werde die Polizei konsequent vorgehen. Ein weiterer Schwerpunkt würden Alkohol- und Drogenkontrollen im Straßenverkehr sein. Stadtverwaltung und Polizei bitten die Bürger in der Mainacht um besondere Aufmerksamkeit. Sachbeschädigungen und andere Straftaten sollten gemeldet werden, damit diese Delikte verfolgt und die Verursacher zur Verantwortung gezogen werden könnten. Daneben sei es in der Nacht zum 1. Mai auch ratsam, am Vorabend entsprechende Vorkehrungen zu treffen, im Freien lagernde bewegliche Gegenstände sicher zu verwahren und Autos, so möglich, in der Garage unterzustellen.